

the hastily announced elections of 1946 they gained a majority and were thus responsible for the destiny of Hyderabad until its absorption into the Indian Union and its subsequent dissolution in 1956.

One minor criticism of a nonetheless highly recommendable book: a glossary of technical terms and a list of abbreviations used in the bibliography would have helped the uninitiated to struggle through the complex content of the book and the elaborate language in which it is presented.

*Jan-Peter Hartung*

*Stimmen der Adivasis. In unseren Träumen sehen wir unser Land.* Herausgegeben von sarini. Bonn: Verlag Bonner Siva Series, 2001. 142 Seiten, € 12,-. ISBN 3-926548-98-3

Nur wenigen hierzulande ist bekannt, daß Indien eines der Länder mit einem recht hohen Anteil von 8 Prozent an Ureinwohnern (Adivasi) ist. Entsprechend spärlich ist die (deutschsprachige) Literatur zu diesem Thema. Immerhin gibt es eine einführende Darstellung (Reiner Hörig, *Selbst die Götter haben sie uns geraubt. Indiens Adivasi kämpfen ums Überleben*, 1990) und ein Buch, das den Zugang zur Kultur eines bestimmten Ureinwohner-Volkes vermittelt (Stefan Fuchs, *Das Leben ist ein Tanz. Lieder der indischen Ureinwohner*, 1990 – leider ist diese Publikation vergriffen). Die *Stimmen der Adivasis* stellen eine Novität dar: Erstmals kommen hier Adivasis selbst zu Wort. Dies ist auch Ausdruck einer Hoffnung machenden Entwicklung. Über lange Zeit zählten die Ureinwohner zu den Bevölkerungsgruppen, die kaum zu Gehör kamen. Die in dem Buch dokumentierten Zeugnisse stammen alle aus neuerer Zeit. Sie zeigen, daß die Not der Ureinwohner größer geworden ist. Aufgrund von Großprojekten und allgemeinem Bevölkerungswachstum sind sie mehr denn je in der Defensive, ihre Lebensgrundlagen ernsthaft bedroht. Das Buch bietet einen Einblick in die Art und Weise, wie die Betroffenen gegen diese Entwicklung Widerstand leisten. Die ausgewählten Texte sind von großer Eindringlichkeit und hoher sprachlicher Qualität. Beim Lesen des Buches entsteht nie das Gefühl, langatmige Resolutionen vor sich zu haben. Damit auch der Laie sich zurechtfindet, gibt es zu jedem der fünf Abschnitte eine Einführung sowie Erläuterungen zu den Texten. Das Buch verdient eine weite Verbreitung.

*Hans Escher*

HEINRICH GEIGER (Hrsg.), *Südostasien: Religion – Kultur – Bildung. Der Beitrag des KAAD zur Bildungszusammenarbeit mit den Festlandstaaten Südostasiens*. Bonn: Katholischer Akademischer Ausländer-Dienst, 2001. 172 Seiten, € 6,65. ISBN 3-926288-20-5. (Zu beziehen über KAAD, Hausdorffstraße 151, 53129 Bonn.)

Im Vorwort zu dieser Broschüre schreibt der Herausgeber, sie solle die geistig-kulturellen und religiösen Perspektiven der Festlandstaaten Südostasiens erhellen. Da diese Länder bisher von Verlagen im deutschsprachigen Raum vernachlässigt